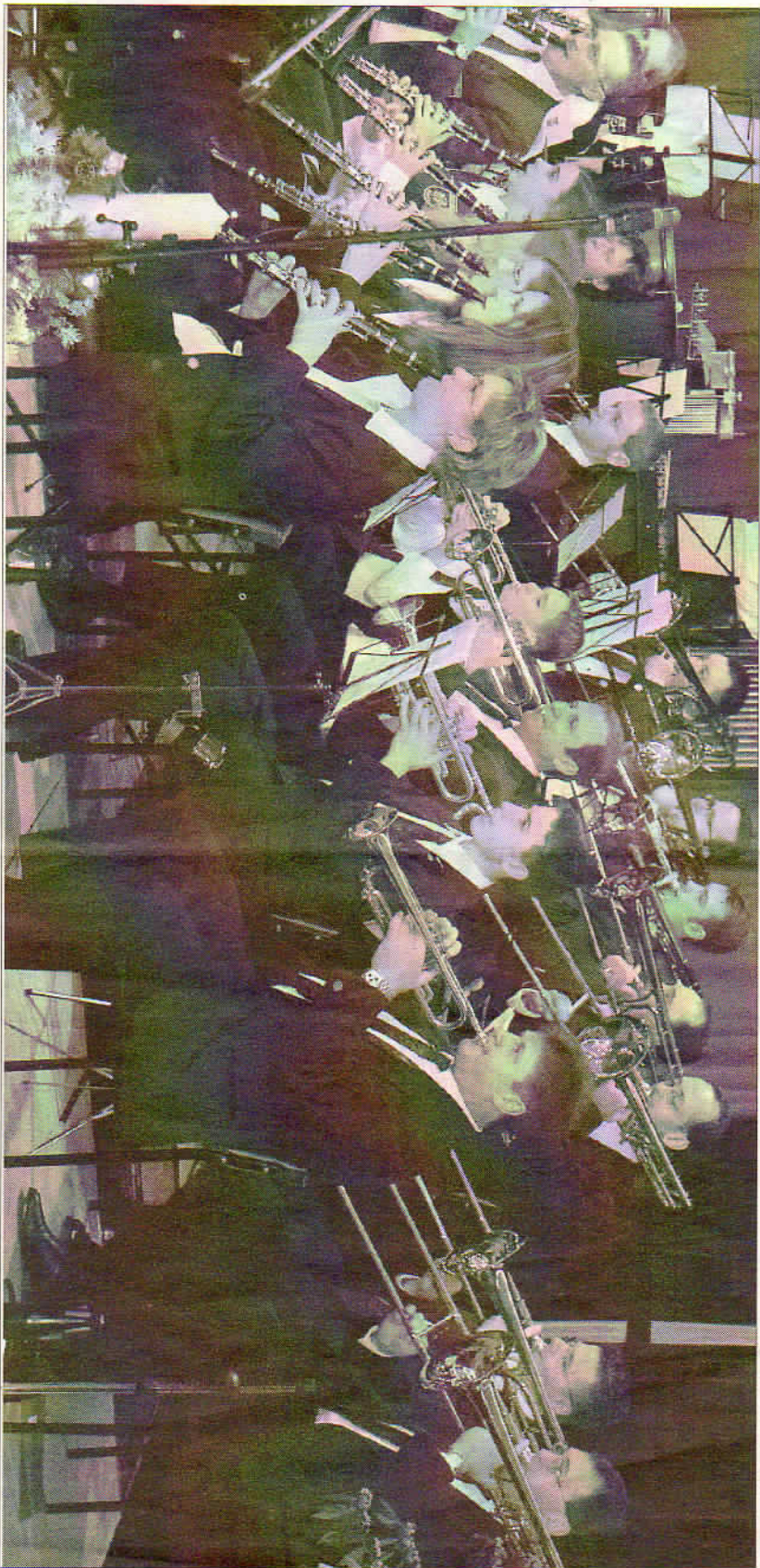


Der Jitsamische Jäger alle Helden

Musikverein Ulmen präsentierte im ausverkauften Bürgersaal Filmreisen bekannter klassiker – Nachwuchs ist hier kein Problem



„Das war wie Vitamine für die Ohren und das Herz“ oder: „Es hätte mir etwas gefehlt, wäre ich nicht dabei gewesen!“ So schwärmten die Besucher nach dem Jahreskonzert in Ulmen. Mit weltbekannten Melodien aus Filmklassikern bot der Musikverein eine professionelle Leistung.

ULMEN. 60 Musikerinnen und Musiker mit Klaus Mohr am Dirigentenpult zeigten beim traditionellen Jahreskonzert ihr ganzes Können und begeisterten das Publikum. Ehrenmitglied Franz Schwabe hatte den Bürgersaal herrlich geschmückt.

Das Bühnenbild war eine Produktion von Wilfried Umbach. Die Stühle reichten kaum aus für die große Zahl der Gäste. Alle Freunde konzertanter Blasmusik, die den Weg nach Ulmen gefunden hatten, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Als Ehrengäste konnten die Veranstalter den Ulmener Ortsbürgermeister Alois Keßeler, Bürgermeister Hans-Werner Ehrlich, den Direktor des Bildungs- und Pflegeheims St. Martin und zahlreiche Vertreter umliegender Musikvereine begrüßen. Auch viele junge Leute besuchten das Konzert, bei dem Musikgenuss für jedes Alter geboten wurde.

Mit Dominic Hens, Anne Jäger, Yvonne Liclair, Jennifer Meier, Sabrina Mohr, Stephan Mohr, Eva Schmitz, Tanja Schug und Mathias Wendels waren wieder neun junge Musikanten erstmals im großen Orchester dabei – ein Zeichen für die hervorragende Ju-

gendarbeit. Ein Probenwochenende auf der Burg Stahleck in Bacharach und ungezählte Übungsstunden gingen voraus, um das Programm in der gewohnten Klasse darzubieten. Helmut Schmitt, wie immer gut informiert, stellte die einzelnen Werke vor. Auftakt nach Maß: „Fanfare and Flourishes“, in der Orchesterfassung geschrieben von James Curnow, basierend auf dem „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier.

Große Filmmusiken folgten, zunächst der „Soundtrack Highlights“ des „Glöckner

von Notre Dame“, komponiert von Alan Menken, dann die Musik aus „Titanic“ sowie die atemberaubende Vertonung des Films „Lawrence von Arabien“. Mit einer Auswahl von Melodien aus weltbekannten Walt-Disney-Produktionen in einem Arrangement gingen die Aktiven in eine kurze Pause. Danach schlug der Musikverein unter dem Titel „Sound Giganten“ im wahrsten Sinne des Wortes zu: Filmmusiken aus dem Klassikern wie „Exodus“, „Deciso“, „Goldfinger“, „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Raumpatrouille“ begeist-

terten das Publikum.

Der Posaunensatz „Trombumba“ ließ nicht nur das Herz des Dirigenten – selber ein begeisterter Posaunist – höher schlagen. Schließlich waren alle Solisten durch seine persönliche Schule gegangen. Und sie stellten gaben alles, um ihren Lehrmeister zufrieden zu stellen. Es folgten die bekanntesten Melodien aus Andrew Lloyd Webbers „Jesus Christ Superstar“ und ein Arrangement für Blasorchester zur Filmmusik von „Rudolph – the red-nosed Reindeer“. Zur Zeit passend

weihnachtlich wurde das Konzert beendet.

Nach dem Lied „White Christmas“ gab es ein Geschenk in Form eines Schecks für den Vorsitzenden Berhold Stolz. Bürgermeister Hans-Werner Ehrlich dankte dem Musikverein für zahlreiche Gelegenheiten, bei denen die Musiker ihr Können präsentierten, mit einer finanziellen Zuweisung für eine „gruß Trummel“ (große Trommel). „Alle Aktiven haben heute eine großartige Leistung gezeigt. Darauf können wir weiter aufbauen, zumal wieder

neun junge Musikerinnen und Musiker erstmals in diesem Rahmen mitgewirkt haben“, so der Vorsitzende. Sein Dank galt auch den vielen Helfern im Hintergrund.

Das begeisterte Publikum ließ die Aktiven erst nach einer ausgiebigen Zugabe von der Bühne, die eigens für das Konzert vergrößert worden war. Im Anschluss begann die Jahresabschlussfeier des Musikvereins. Dabei ehrte der Vorsitzende Sascha Denkel für fünfjährige und Daniel Laux für zehnjährige Mitgliedschaft.

Wilfried Puth